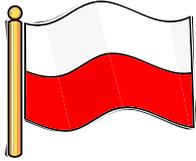


„Flagge zeigen“ – das religiöse Profil des Ehevorbereitungstages

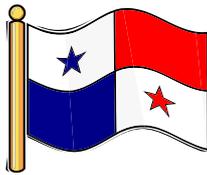


Das religiöse Profil der SeminarteilnehmerInnen heute...

- ... mehr distanziert als früher, aber kaum schlechte Kirchenerfahrung /rel.-kritische Zeit überwunden
- ...bunt gemischt von charismat. bis extrem distanz.
- ...Offener Umgang mit religiösen Themen
- ...Verständnis von Rel. nicht als Moral/Glaubenssatz, sondern Bindung an Erleben
- ...mehr Bereitschaft, eigenen Glauben und eigene Kirchlichkeit (auch negativ) in Worte zu fassen
- ...als Paar kaum Gespräche über rel. Themen geführt (religiöse Spracharmut)
- ...„Glauben ist Privatsache - auch i.d. Partnerschaft“
- ...Eigene Kinder als möglicher späterer Wiedereinstieg in Glauben, Kirche, Religion
- ...Unverständnis zum Thema Sakrament
- ...aber intensive Nachfrage nach Segen u. Ritus, wenn auch manchmal als diffuse Sehnsucht
- ...durchaus zugänglich für „Kurzformeln“ und einfache Erklärungen
- ...Frauen sind religiös ansprechbarer als Männer
- ...Verschiedene Herkunftsländer bringen enorme Spannweite von religiösen Prägungen
- ...aus größer gewordener Distanz heraus durchaus interessierte Anfrage: „Was sagt die Kirche?“

Zur religiösen Profilierung fehlt auf meiner Veranstaltung...

- ...eine kirchenrechtl. Zusammenfassung „das Ehesakrament u. seine Wirkungen“
- ...ein Überblick über die ggf. nötigen kirchenrechtl. Klärungen auf dem Weg zur Trauung
- ...das Gespräch der Partner miteinander über ihren Glauben (Anliegen „Das relig. Stammeln in Sätze bringen“)
- ...dass die rel. Einstellung einzelner bewußter Christen an diesem Tag zum Tragen kommt
- ...eine Methode, die vorhandenen Schätze christlichen Glaubens in der Teilnehmerrunde zu heben
- ...dass ein Paar für sich erarbeitet, was d. Ehesakrament in der eigenen Beziehung bedeuten kann
- ...die Frage „Welche Rolle soll der Glaube im Ehealltag spielen?“
- ...den Teilnehmern klarer verständlich machen, wer u. was Kirche alles ist
- ...Hintergrund / Geschichte der christl. Ehe
- ...der ausführliche, mit Paaren vorbereitete liturg. Abschluss d. Seminars (Praxis!)



An meiner Veranstaltung ist explizit religiös:

- ...Gestaltung der Symbolik in der Raummitte
- ...Seminarbeginn mit Fotosprache und Aufgreifen dieser Bilder in der Schlußandacht
- ...die Einheit „Warum wir kirchlich heiraten?“
- ...die Einladung an die TN zur (Lebens-)beichte vor der kirchl. Trauung
- ...die ausführl. Besprechung der 3 rel./kirchl. Karten im Ehehaus
- ...Erarbeitung von Sakrament und Liturgie/Trauritus
- ...Schlußmeditation mit Glaubenssymbolen und Segensgebet
- ...Andacht mit Gebeten/Liedern
- ...Wort-GD mit Fürbitten/Lichtern

An meiner Veranstaltung ist implizit religiös:

- ...meine Grundhaltung den TN gegenüber (Begleiten, nicht indoktrinieren)
- ...Schaffen einer warmen, angenehmen Atmosphäre
- ...wir Ref. sind als christliche Eheleute da (Zeugnis: „Das, wovon ihr redet, ist lebbar“)
- ...den Abstand der TN von ihrer Hochzeitshektik positiv qualifizieren
- ...für die eigene Kompetenz der Paare da sein, damit sie selber ihre Beziehung gestalten können (Diakonischer Ansatz – fast schon wieder explizit religiös...)

Meine eigene Spur als Christ/-in...

- ...wie ich den Raum mit e. „Mitte“ aus meinem eigenen rel. Erleben gestalte
- ...beim Mittagessen mein „Privat-Kreuzzeichen“
- ...gebe an passender Stelle Kunde davon, dass ich das Sakrament d. Veröhnung neu für mich entdecken durfte.
- ...in dem ich ein persönl. Ritual mit Hochzeitskerze einbringe
- ...ich versuche, persönlich u. mit meiner Eheerfahrung glaubwürdig zu sein
- ...bei den 3 rel./kirchl. Karten im Ehehaus erzählen wir von unserer eigenen Erfahrung
- ...Ansprechpartner f. rel. Fragen auch i.d. Pause
- ...Zutrauen zum richtigen Zeitpunkt für die Paare, Gott/Kirche zu finden
- ...weitergeben: „womit wir begonnen haben im Glauben, das trägt auch nach vielen Jahren“ (eig. Erfahrung in christlicher Ehe)
- ...mich vor d. Tag ruhig u. offen auf die Leute einstellen (Sammlung od. Gebet)
- ...Haltung: Räume u. Quellen erschließen f.d. TeilnehmerInnen des Seminars

Thematische Bausteine u. Methoden...

...schon im Gebrauch:

- siehe Referenten-Arbeitsmaterial
- (Sammlung als sehr gut bewertet)

...noch nötig:

- ...eine schlüssige Beschreibung des Sakramentsverständnisses im Sakr.-heft der Diözese (das Segensgebet ist zu wenig)
- ...ein Baustein zur relig. Sozialisation
- ...Beten wie geht das?
- ...Kurzformeln / „eiserne Rationen“
- ...Kriterien f. Lieder, Texte, Rituale, Symbole i.d. Trauungsliturgie: was passt warum?
- ...weitere Anforderungen siehe Kasten links (...fehlt auf meiner Veranstaltung...)

...mit einem einzigen Satz:

Das religiöse Profil des Ehevorbereitungstages zeigt sich für mich darin, dass ...

...Religion konkret erlebbar wird

...Menschen in Berührung kommen – mit and. Menschen, Gott, Kirche, Erfahrung, religiöser Praxis, Gebeten, Texten, Liedern, Symbolen